

www.kamera-geschichte.de



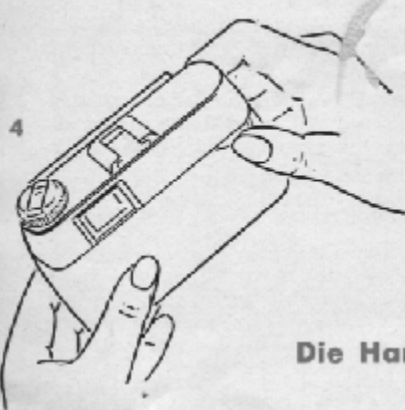
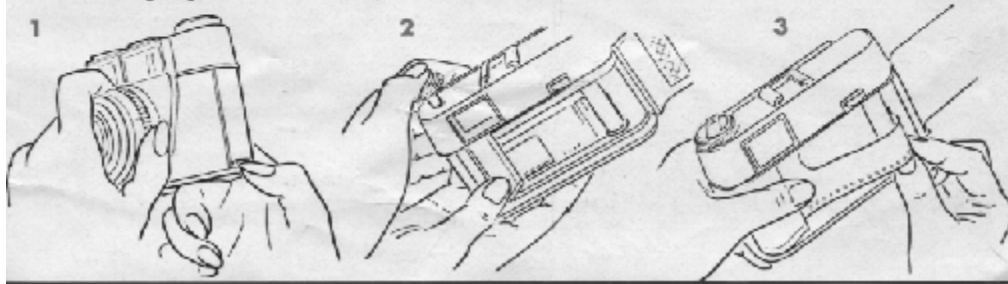
1

Lieber Photofreund

Mit Ihrer HAPONETTE besitzen Sie eine ausgereifte Kamera, deren unkomplizierte Konstruktion das Photographieren zur wahren Freude werden läßt.

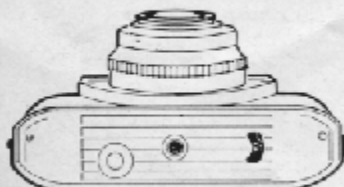
Bitte machen Sie sich jetzt mit den wenigen Bedienungshandgriffen der leeren Kamera vertraut. Je geläufiger Ihnen die einzelnen Funktionen werden, desto mehr Möglichkeiten können Sie mit Ihrer HAPONETTE nutzen.

- 1 **Zum Filmeinlegen Rückwand öffnen:** Dazu brauchen Sie nur den Rückwandriegel (17) nach unten zu ziehen und die Kamera zu öffnen.
- 2 **Einlegen der Filmpatrone:** Der Rückspulknopf (10) wird bis zum Anschlag herausgezogen. In die nun freie Filmkammer legen Sie die Filmpatrone so ein, daß der Filmanfang nach rechts gerichtet ist und der aus der Patrone herausragende Spulenkern nach unten zeigt. Anschließend wird der Rückspulknopf bis zum Einrasten nach unten gedrückt. Damit die Mitnehmer-teile richtig in die Führung eingreifen, wird evtl. eine halbe Umdrehung des Rückspulknopfes nötig sein.
- 3 **Einfädeln des Filmes:** Den aus der Spule ragenden Filmanfang knicken Sie ca. 2 cm um und führen ihn in den Schlitz der Aufwickelspule. Drehen Sie diese Spule so lange, bis der Film straff eingelegt ist und die Transportzahnäder in die Perforation eingreifen.



- 4 **Rückwand schließen:** Sie brauchen jetzt nur noch die Rückwand zuzuklappen. Machen Sie dann zwei Leeraufnahmen, indem Sie zweimal „blind“ auslösen, also den Film zweimal transportieren, damit die erste „echte“ Aufnahme nicht auf den beim Filmeinlegen belichteten Filmanfang fällt. Das Bildzählwerk (18), das beim Öffnen der Rückwand sofort in Nullstellung springt, ist automatisch richtig eingestellt. Wenn Sie jetzt noch die im Rückspulknopf als „Gedächtnisstütze“ befindliche Filmerkscheibe entsprechend dem eingelegten Film einstellen, ist Ihr Apparat aufnahmebereit.

Die Handgriffe für das Rückspulen



Wenn der Film belichtet ist, spulen Sie ihn zurück. Sie brauchen nur den Rückspulknopf — bei der Haponette LK die Rückspulkurbel — in Pfeilrichtung zu drehen und gleichzeitig den an der Kamera-Unterseite befindlichen Rückspul-Sperrknopf (8) zu drücken. **Wichtig:** solange Sie zurückspulen, muß dieser Knopf niedergedrückt werden. Nach Überwindung eines leichten Widerstandes spüren Sie, daß der Filmanfang aus der Aufwickelspule herausgezogen wird. Öffnen Sie die Rückwand, ziehen Sie den Rückspulknopf nach oben und entnehmen Sie den belichteten Film.

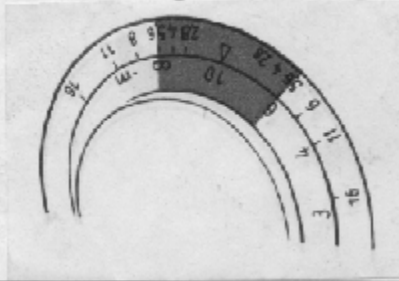
Anleitung PORST Haponette, Haponette B, Haponette LK

www.kamera-geschichte.de

Scharfe Aufnahmen durch richtige Entfernungseinstellung

Die Entfernungseinstellung (15) wird Ihnen bei der Haponette durch drei Symbole (Porträt, Gruppe, Landschaft) erleichtert. Sie können aber auch anhand der Meterskala die jeweilige Aufnahmeentfernung individuell einstellen. Die Schärfentiefskala (14) zeigt Ihnen stets genau an, wie groß der Schärfenbereich ist. So können Sie sehen, daß z. B. bei Einstellung auf 10 m und Blende 5,6 der Schärfenbereich von 6 m bis Unendlich reicht.

Wichtig: je kleiner die eingestellte Blende, um so größer der Schärfentiefbereich.



Stets notwendig: richtige Belichtung

Durch Drehen des Verschußzeitenringes (13) wird die Belichtungszeit eingestellt. Der Prontor-125-Verschuß der Haponette weist die Zeiten $\frac{1}{50}$, $\frac{1}{100}$, $\frac{1}{200}$ sec auf. Speziell für Nacht- oder Zeitaufnahmen bei ungünstigen Lichtverhältnissen haben Sie noch die B-Einstellung. Der Verschuß bleibt bei B so lange geöffnet, wie Sie den Auslöser (6) niedergedrückt halten. Um Verwacklungen auszuschließen, sollten Sie bei diesen Aufnahmen stets einen Drahtauslöser und ein Stativ verwenden.

Die Blendeneinstellung ist wichtig

Sie wird mit Hilfe des Blenden-Einstellringes (12) eingestellt. **Wichtig:** große Blendenöffnungen (z. B. 2,8) brauchen kurze Belichtungszeiten, kleine Blendenöffnungen (z. B. 11) dagegen längere.

Die Haponette B

Der eingebaute Belichtungsmesser sagt Ihnen genau, welche Blende und Belichtungszeit einzustellen ist.

Dazu muß aber der Belichtungsmesser auf die Empfindlichkeit des eingelegten Filmes „geeicht“ sein. Die Filmeempfindlichkeit ist in DIN ausgedrückt und auf jeder Filmpackung aufgedruckt. Drehen Sie die durchsichtige Skalenscheibe mit den zwei Bedienungsknöpfen zunächst nach rechts oder links bis zum Anschlag. Wenn Sie weiterdrehen, verschiebt sich die innere Skala mit der Aufschrift DIN bzw. ASA und Sie können die über dem Einstellfenster befindliche Marke auf die DIN-Zahl einstellen. Der Belichtungsmesser ist jetzt bereit. Stellen Sie die von Ihnen vorgesehene Belichtungszeit durch Drehen der Skalenscheibe der schwarzen Dreiecksmarkte gegenüber. (Kurze Zeit für Schnappschuß)! Im oberen Fenster des Belichtungsmessers sehen Sie einen weißen Zeiger. Die Blende, die dem weißen Zeiger gegenübersteht, müssen Sie einstellen. Sie brauchen jetzt nur noch die ermittelten Werte auf die Einstellringe Ihrer Haponette B zu übertragen.

Die Haponette LK

Ist mit dem gekuppelten Belichtungsmesser und Prontor-500-LK-Verschuß das Spitzenmodell der Haponette-Serie. Auch bei dieser Kamera muß zuerst die Filmeempfindlichkeit (DIN) durch Niederdrücken der Sperrklinke an der linken Objektivienseite (16) eingestellt werden. Wählen Sie nun die vorgesehene Belichtungszeit und stellen Sie sie ein. Für Sportaufnahmen und Photos von bewegten Objekten (fahrende Autos usw.) sind die Zeiten $\frac{1}{50}$ und $\frac{1}{100}$ sec vorgesehen. Für „normale“ Schnappschüsse arbeiten Sie am besten im Bereich von $\frac{1}{60}$ und $\frac{1}{125}$ sec. Die längeren Zeiten $\frac{1}{15}$ und $\frac{1}{30}$ sec sowie die B-Einstellung wählen Sie nur bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Innenaufnahmen, Porträts usw.) und Nachtaufnahmen.

Anleitung PORST Haponette, Haponette B, Haponette LK

www.kamera-geschichte.de

Sie brauchen jetzt nur noch den im Sucher sichtbaren Zeiger durch Drehen des Blendenringes (12) auf Mitte zu bringen, also genau auf die Kerbe einzustellen. Damit ist die Kamera aufnahmebereit. Übrigens, auf der Kopfplatte der Haponette LK ist die Belichtungsmessanzeige (2) ebenfalls zu sehen.

Ein weiterer Vorteil der Haponette LK ist ihr eingebauter Selbstauslöser (5). Sie brauchen ihn nur zu spannen und dann den Auslöser zu betätigen. Das Vorlaufwerk läuft ca. 8 Sekunden. Sie haben also genügend Zeit, sich bei einer Selbstaufnahme noch in Aufnahmeposition zu begeben. Die Verwendung eines Stativs ist wegen des festen und ruhigen Kamerastandes bei diesen Aufnahmen jedoch unumgänglich.

Nun ist es soweit:

nehmen Sie die Kamera fest in die Hand. Halten Sie sie gerade und unverkantet. Blicken Sie durch den hellen Leuchtrahmensucher (11), der Ihnen den genauen Bildausschnitt angibt. Bei Aufnahmen im Bereich von etwa 1 m geben die beiden waagerechten Linien unter dem oberen Rand des Leuchtrahmens die obere Bildbegrenzung an. Die im Nahbereich auftretende „Parallaxe“ ist dadurch ausgeglichen.

Haben Sie Ihr Motiv genau im Sucherbild, dann drücken Sie die Auslösetaste (6) ruhig und zügig ganz nach unten. Achten Sie darauf, daß Sie niemals ruckartig auslösen, denn auch Momentaufnahmen können dadurch noch „verrissen“, also unscharf werden.

Nach der Aufnahme schalten Sie den Film durch einen Hebelschwung des Schnellschalthebels (4) um eine Bildbreite weiter. Damit ist gleichzeitig der Verschluss für die nächste Aufnahme gespannt und das Bildzählwerk betätigt worden.

Blitzen - kein Problem

Bei Aufnahmen in geschlossenen Räumen oder unter ungünstigen Lichtverhältnissen greifen Sie zum Blitzgerät. Sie brauchen es nur in den Aufsteckschuh (1) zu schieben und das Kabel am Blitzkontakt (7) anzuschließen. Stellen Sie den Verschluss auf $\frac{1}{30}$ sec ein. Den Blendenwert entnehmen Sie der Gebrauchsanweisung des Blitzgerätes bzw. der Verpackung der Blitzbirnchen. Wenn Sie jedoch die Leitzahl des Blitzgerätes kennen, können Sie die Blende selbst errechnen. Der Begriff „Leitzahl“ gibt Ihnen genaue Auskunft darüber, wie stark die Leuchtkraft des Blitzers auf den jeweiligen Film einwirkt. (Die Leitzahl ist mit den Watt-Zahlen einer Glühlampe zu vergleichen). Merken Sie sich zur Errechnung der Blende die Regel: $\text{Leitzahl} : \text{Entfernung} = \text{Blende}$ (Beispiel: Leitzahl 16 : Entfernung 4 m = Blende 4).



Ihren belichteten Film senden Sie dann gleich an das Photo-Porst-Großlabor in Nürnberg (Versandbeutel gibt's kostenlos). Falls Sie an Ihrem Wohnort ein Photo-Porst-Ladengeschäft haben, geben Sie den Film einfach dort ab. Schon wenige Tage später werden Sie im Besitz Ihrer mit viel Spannung erwarteten Aufnahmen sein und sich über die gewissenhafte Ausarbeitung freuen. Auch darüber, wie leicht es mit Ihrer Haponette war, sich diese schönen Erinnerungen zu erhalten.

DER PHOTO-PORST-8500 NÜRNBERG

www.kamera-geschichte.de